



Für Zahnärzte: Hals- und Kopfkrebs und Fanconi-Anämie-Patienten

Fachärzte für Zahnpflege spielen in der medizinischen Versorgung von Patienten, die unter Fanconi-Anämie, einer seltenen genetischen Störung, leiden, eine wichtige Rolle. Obwohl die Fanconi-Anämie in erster Linie als eine Bluterkrankung angesehen wird, kann Sie Auswirkungen auf alle Systeme des Körpers haben und führt in praktisch allen Fällen zu Krebs.

Kopf- und Halskrebs stellt ein besonderes Problem für Fanconi-Anämie-Patienten dar. Als der medizinische Dienstleister, der mit der Mundhöhle Ihres Patienten am vertrautesten ist, sind Sie in der einzigartigen Position subtile Veränderungen oder Läsionen früh zu erkennen. Die Durchführung eines Mundkrebs-Screenings bei jedem Besuch stellt einen wichtigen Teil der gesamten Krebsüberwachung des Patienten dar. Wie bei allen anderen Patienten bieten die frühe Erkennung und Behandlung die beste Überlebenschance.

Wir möchten Sie gern zur Lektüre dieser Broschüre einladen und Sie darum bitten, sich direkt an uns zu wenden, wenn Sie noch Fragen haben. (Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite dieses Dokuments.) Weitere Informationen über Fanconi-Anämie finden Sie auf unserer Webseite unter www.fanconi.org. Vielen Dank!

Patienten mit Fanconi-Anämie (FA):

Weisen eine um das 500- bis 700-fache erhöhte Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung von Plattenepithelkarzinomen (HNSCC) sowie eine erhöhte Anfälligkeit für Mundkrebs auf.

Entwickeln Krebs in einem jüngeren Alter als die Allgemeinbevölkerung, im durchschnittlichen Alter von 27 Jahren (die jüngsten sind 10 Jahre alt)

Zeigen gewöhnlich multifokale Veränderungen, darunter nicht-krebsartige Läsionen nebst prä-malignanten und invasiven Läsionen

Haben aggressivere HNSCC, mit einer Überlebensrate 2 Jahre nach Diagnose von 50%

Sprechen kaum auf Bestrahlung und Chemotherapie an, was die frühe Erkennung besonders wichtig macht

Die regelmäßige Kontrolle auf Kopf- und Halskrebs bei FA-Patienten sollte:

Im Alter von 10-12 Jahren beginnen

Auf halbjährlicher Basis von einem erfahrenen Spezialisten durchgeführt werden

Sich nach der Untersuchungsmethode für Mundkrebs der Weltgesundheitsorganisation (WHO) richten (Zusammenfassung auf der Rückseite)

Zusätzlich sollte eine Überweisung zum Hals-Nasen-Ohren-Facharzt für eine faseroptische Untersuchung der Nasopharynx, Oropharynx, Hypopharynx und Larynx erfolgen, vor allem, wenn bleibende Symptome wie Odynophagie, Dysphagie und/oder Veränderungen der Stimme auftreten.

Weltgesundheitsorganisation

Standardisierte Methode zur Untersuchung von Mundkrebs*

Extraorale Untersuchung

Viso: Ispezionare il viso, la testa, le orecchie e il collo. Esaminare se sono visibili delle qualsiasi asimmetria o cambiamenti della pelle. Palpare bilateralmente le zone dei linfonodi regionali per rilevare eventuali linfonodi ingrossati.

Untersuchung des perioralen und intraoralen Weichgewebes

Lippen: Untersuchen Sie die Lippen sowohl bei geöffnetem als auch bei geschlossenem Mund. Achten Sie auf Farbe, Beschaffenheit und etwaige Auffälligkeiten

Lippenschleimhäute: Untersuchen Sie Lippenschleimhäute und den Sulkus des Mundvorhofs sowie Frenum und Mandibularfurche. Achten Sie auf Farbe, Beschaffenheit, mögliche Schwellungen oder andere Auffälligkeiten der vestibulären Schleimhäute und des Zahnfleischs.

Mundschleimhäute: Untersuchen Sie die Mundschleimhäute rechts und links von der labialen Kommissur bis zur vorderen Mandelsäule. Achten Sie auf Veränderungen von Pigmentierung, Farbe, Beschaffenheit, Beweglichkeit und andere Auffälligkeiten.

Zahnfleisch: Untersuchen Sie die bukkale und labiale Erscheinung von Zahnfleisch- und Alveolarkämmen vom rechten hinteren Kiefer- und Alveolarkamm an entlang des Bogens bis zum linken hinteren Bereich und wieder zurück.

Untersuchen Sie die palatale und linguale Erscheinung von rechts nach links auf dem Gaumen und von rechts nach links auf der Zunge.

Zunge: Untersuchen Sie bei ruhender Zunge und teilweise geöffnetem Mund den Zungenrücken auf Schwellungen, Ulzeration, Belegtheit bzw. Größen-, Farb- oder Beschaffenheitsunterschiede. Achten Sie auf jede Änderung im Muster der die Zungenoberfläche bedeckenden Papillen und untersuchen Sie die Zungenspitze. Achten Sie bei herausgestreckter Zunge auf mögliche Auffälligkeiten hinsichtlich Beweglichkeit und Stellung. Untersuchen Sie unter Verwendung von Mundspiegeln die Zungenränder rechts- und linksseitig. Fassen Sie die Zungenspitze und untersuchen Sie die hinteren Bereiche der Zungenränder beidseitig. Untersuchen Sie die ventrale Oberfläche. Tasten Sie die Zunge auf Geschülste ab.

Mundboden: Untersuchen Sie den Mundboden bei angehobener Zunge auf Veränderungen in Farbe, Beschaffenheit, Schwellungen oder andere Auffälligkeiten der Oberfläche.

Gaumen: Untersuchen Sie Vordergaumen und Gaumensegel bei weit geöffnetem Mund, zurückgelegtem Kopf und niedergedrückter Zunge.

Untersuchen Sie alle Gaumensegel- und Oropharyngeal-Gewebe. Tasten Sie den Mundboden beidhändig auf Auffälligkeiten ab. Tasten Sie alle Schleimhaut- bzw. Gesichtsgewebe ab, die auffällig erscheinen.